

## Südtondern Nachrichten

## Südtondern

## Gespräche zur Selbsthilfe

**NIEBÜLL** Das erste Treffen nach der Sommerpause der DRK Selbsthilfegruppe Leben mit Krebs in Niebüll findet am Montag, 20. August, ab 15 Uhr in der DRK-Sozialstation in der Gotteskoogstraße, 3 statt. Erstkontakt über DRK-Telefon: 04661/1041 oder 8588 (Karin Krommes) erbeten.

## Konzert in Dagebüll

**DAGEBÜLL** In der Dagebüll-St.-Dionysius-Kirche findet am Sonnabend, 25. August, ab 17 Uhr ein Konzert statt unter anderem mit Musik der Komponisten der Gortorfer Hofkapelle W. Brade und J. Schop. Es musizieren als „Broken Consort“ Elke Holm und Kent Pegler von Thun auf Renaissance-Blockflöten, Thomas Rink, Dulzian, Susanne Horn und Thomas Petersen auf Violen da Gamba.

## Durch Watt und Salzwiesen

**EMMELSBÜLL** Die nächste kulinarische Küstenwanderung ist am Dienstag, 21. August, um 17 Uhr. Treffpunkt: Muschelfabrik, Anmeldung: 04665/9839856

## Wertschöpfung für die Zukunft

Ministerpräsident Daniel Günther besuchte den GreenTec-Campus und zeigte Begeisterung für die innovativen Projekte

Von Dirk Hansemann

**ENGE-SANDE** Der GreenTec Campus in Enge-Sande war bereits die sechste Station, die Ministerpräsident Daniel Günther am gestrigen Dienstagvormittag, im Rahmen seiner viertägigen Sommerreise besuchte. Nach einer Einführung durch GreenTec Campus Geschäftsführer

„Die hier ansässigen Firmen zeigen, wie die Energiewende mit Mobilitätswende und Digitalisierung verknüpft werden.“

Daniel Günther  
Ministerpräsident

Marten Jensen in die Infrastruktur und die sich daraus ergebenden Möglichkeiten sowie aktuelle Projekte und innovative Technologien vor Ort, hieß es für den Ministerpräsidenten, eine dieser neuesten Technologien selber zu erfahren.

Mit dem erst kurz zuvor getauften und offiziell in Dienst gestellten, autonom fahrenden Bus „EMil“ ging es zum Maritimen Trainings Center (MTC) der Firma OffTEC. „Ich fühlte mich sicher und wohl im autonom fahrenden Bus, wenngleich ich verstehe, dass es für viele Menschen noch ein sonderbares Gefühl



„EMil“- der autonom fahrende Bus war ein Höhepunkt des Besuchs von Daniel Günther (links).

FOTOS: HANSEMANN

hervorruft“, so Ministerpräsident Daniel Günther nach seiner Fahrt.

Nach einer kurzen Einweisung durch Ausbildungsleiter Dirk Carsten ging es los im MTC: Während Wind und Wellen tobten, wurde aus nächster Nähe demonstriert, mit welchen Bedingungen das Offshore-Personal im Notfall auf hoher See zu kämpfen hat.

„Ich wusste schon ein bisschen über den GreenTec Campus und einige der hier ansässigen Firmen. Doch es ist mir wichtig, dass ich mir



Der Ministerpräsident ließ sich von Geschäftsführer Marten Jensen (rechts) von den zahlreichen Projekten berichten.

selbst ein Bild davon mache. Gibt es doch in Schleswig-Holstein viele tolle Projekte, die wie hier in Enge-Sande echte Erfolgsprojekte sind. Die hier ansässigen Firmen, mit bereits 150 Arbeitsplätzen, zeigen mit zukunftsorientierten Geschäftsmodellen, wie die Energiewende mit der Mobilitätswende und der Digitalisierung verknüpft werden und dabei nachhaltige Wertschöpfung im ländlichen Raum samt attraktiver Arbeitsplätze entstehen“, sagte der Ministerpräsident abschließend.

## Siegreich gegen internationale Konkurrenz

Die Niebüller Mädchen konnten sich beim 37. Dana-Cup bis ins Halbfinale kicken – und trotzten damit in sechs Spielen der Hitze

Von H.-W. Christiansen

**NIEBÜLL/HJÖRRING** Im Jahre 1982 begann der Dana-Cup, ein Jugend-Fußball-Turnier im dänischen Nord-Jütland mit 222 Mannschaften. Inzwischen hat sich dieses internationale Event zum größten Sportereignis Däne-

Weiß Niebüll von den E-Juniorinnen (zehn Jahre) bis zu den B-Mädchen (17 Jahre).

Insgesamt 89 Spielerinnen und Spieler machten sich mit zwölf Betreuern im Doppeldecker-Reisebus und drei Kleinbussen mit viel Gepäck, Schlafsäcken und reichlich Getränken erwartungsfroh

ANZEIGE  
kalisch durch Mädchengarden begleitet, der erste Höhepunkt. Ähnlich wie bei Olympischen Spielen zogen die Mannschaften unter großem Beifall in die mit vielen tausend Zuschauern voll besetzte Arena ein.

Da der Niebüller Tross ziemlich weit außerhalb wohnte, zog nur eine kleine Delegation mit ins Stadion ein. Zumal einige Teams am nächsten Morgen bereits um 7.30 Uhr die ersten Gruppenspiele absolvieren mussten. In den einzelnen Gruppen dieses internationalsten Turniers der Welt mit mehr als 90 Prozent ausländischen Teams spielten jeweils vier bis fünf Mannschaften „jeder gegen jeden“. Alle Niebüller Teams schlugen sich wacker und konnten bei Niederlagen auch einige internationale Siege einfahren.

Am erfolgreichsten war dabei das verstärkte Team der B-Juniorinnen mit Trainer René Frank und Betreuerin Johanna Hansen, obwohl es in dieser Formation noch nie zusammen trainiert oder gespielt hatte.

Nach einer deutigen Auftaktniederlage gegen die schwedische Mannschaft von Smedby und Siegen gegen Aabybro (DK) und Viclar

(N) ging es bei Punktgleichstand nur auf Grund der schlechteren Tordifferenz im B-Pokal weiter. Dort bezwangen die Niebüller Mädchen in einem packenden Spiel den Kallered Sk (S) erst im Elfme-

„Das Halbfinale ist der bisher größte Erfolg der Niebüller Mannschaft beim Dana-Cup.“

Jörg Hansen  
Jugendbetreuer

terschießen mit 6:5 nachdem es in der regulären Spielzeit 1:1 gestanden hatte. Im Viertelfinale warteten dann die norwegischen Damen aus Lillehammer, die durch späte

Tore mit 3:0 bezwungen wurden. So stand man sogar im Halbfinale – laut Jugendbetreuer Jörg Hansen der bisher größte Erfolg einer Niebüller Mannschaft beim Dana-Cup.

Im Halbfinale hatten die Mädchen sehr viel Pech gegen das Team von Mälärhöjden IK (S). Nicht nur, dass das Spiel in sengender Mittagshitze bei 33 Grad im Schatten ausgetragen werden musste, sondern die Schwedinnen erwiesen sich auch als harter Gegner.

Als Niebüll nach einem Konter mit 0:1 in Rückstand geriet, vergab man durch einen verschossenen Foul-Elfmeter kurz danach die Chan-

ce zum Ausgleich. Als durch das harte Einsteigen der Skandinavierinnen dann auch noch kleinere Verletzungen bei einigen Niebüllerinnen auftraten, sank auch die Moral und man unterlag am Ende unglücklich mit 0:2. Die Schwedinnen siegten dann auch im Finale gegen eine mexikanische Mannschaft. Ein Finale gegen Mexiko wäre für Niebüll sicher der absolute Höhepunkt gewesen. Aber auch so verabschiedeten sie sich dort erhobenen Hauptes, hatten sie doch in sechs Spielen über jeweils 50 Minuten bei hochsommerlichen Temperaturen internationale Erfahrung gesammelt.

sh:z das medienhaus

Neue Ausgabe:  
**Die Wirtschaft im Norden**

Erscheinungstermin  
22. Oktober 2018 –  
seien Sie dabei!

Nicht verpassen:  
Anzeigenschluss ist  
Do., 20.09.2018

www.die-wirtschaft-im-norden.de

marks und dem drittgrößten Fußball-Jugendturnier der Welt entwickelt. Denn bei der 37. Auflage nahmen rund 1100 Mannschaften mit insgesamt 22000 Teilnehmern aus 45 verschiedenen Ländern aus der ganzen Welt teil. Gespielt wurde auf insgesamt 104 Fußballfeldern.

Mit dabei auch sechs Nachwuchs-Teams vom TSV Rot-

auf den Weg gen Norden. „Chef de Mission“ war Niebülls Jugendbetreuer Jörg Hansen, der in dieser Funktion schon 14 Jahre Dana-Cup Erfahrung hat.

Nach der Quartiereinnahme am ersten Tag war der Umzug aller teilnehmenden Nationen hinter der Nationalflagge und dem Länderschild durch die Stadt, musi-



Ein Großteil des Niebüller Teams beim Quartier, der Sindal Schule.

FOTO: CHRISTIANSEN